

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 2 (1941)

Heft: 11

Artikel: Das letzte Wort hat nicht der Tod

Autor: Hägni, Rudolf / A.P.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-956119>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sinfonia

Schweizerische Monatsschrift für Orchester- und Hausmusik
Offizielles Organ des Eidg. Orchesterverbandes

Revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre
Organe officiel de la Société Fédérale des Orchestres

Redaktion: A. Piguet du Fay, Steinwiesstraße 32, Zürich 7

Das letzte Wort hat nicht der Tod

Und stürzen Mauern rings und rauchen Trümmer,
Der Tod hat nicht das letzte Wort,
Das Herz der Welt schlägt unterm Schutte
Auf ewig unverwelklich fort.

Und fällt auch mancher tapf're Streiter,
Und leidet auch die Unschuld not
Und blutet aus unzähl'gen Wunden —
Das letzte Wort hat nicht der Tod!

Das letzte Wort hat stets das Leben.
Ihm ist vom Schöpfer Macht gegeben,
Das tiefste Dunkel zu besiegen.
Hölle und Tod muß unterliegen;
Vor Gottes reinem Angesicht
Wandelt das Dunkel sich in Licht.

Er wählt den Tag, Er wählt die Stunde,
Sein ist das Licht, Sein ist die Nacht,
Und nur mit Gott allein im Bunde
Hat auch der Tod auf Erden Macht.

Rudolf Hägni.*

* Möchte das eindrucksvolle Gedicht, das wir dem an anderer Stelle besprochenen Schweizerischen Jahrbuch »Die Ernte« (Verlag Fr. Reinhardt, Basel) entnommen haben, vielen Lesern zur Stärkung und auch zum Trost dienen.
A. P.